

## Pressemitteilung

Freiburg, 21. September 2023

### Gesellschaftlicher Wandel durch eine Circular Economy

Eine Circular Economy unterstützt den Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft, die Klima und Biodiversität schützt. In einer umfassenden Kreislaufwirtschaft werden Produkte und Rohstoffe möglichst lange genutzt und anschließend wiederverwendet – so ändert sich die Art des Wirtschaftens und Konsumierens. Wie das umgesetzt werden könnte und welche vielversprechenden Ansätze und Studien es bereits dazu gibt, erklärt Clara Löw in der neuen Folge des Podcasts „Wenden bitte“ des Öko-Instituts.

Der Fokus der Kreislaufwirtschaft sollte darauf liegen, Abfälle zu vermeiden und Produkte möglichst lange zu verwenden. Dadurch können sich Kreisläufe verlangsamen und sogar schließen. „Diese Änderungen betreffen alle Produktions-, Konsum- und Lebensweisen“, erklärt die Wissenschaftlerin aus dem Bereich Produkte & Stoffströme. „Weniger Rohstoffe zu verwenden, verringert Umweltauswirkungen, senkt die Abhängigkeit von anderen Ländern und den Energieverbrauch. All das hilft, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und das Klima zu schützen.“

[Zum Podcast „Wieso brauchen wir eine Circular Economy?“ des Öko-Instituts](#)

#### Rohstoffverbrauch reduzieren und international handeln

Eine zirkuläre Wirtschaftsweise kann die Treibhausgasemissionen um bis zu 26 Prozent reduzieren und den Rohstoffkonsum um bis zu 27 Prozent bis zum Jahr 2045 senken. „Den Rohstoffverbrauch zu reduzieren ist zentral, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen“, so Löw. Der gesamtgesellschaftliche Nutzen einer Circular Economy sei deutlich höher als die damit einhergehenden sozio-ökonomischen Kosten der Transformation. Das ergab die umfassende Studie „Modell Deutschland“ des Öko-Instituts für den WWF.

Die Circular Economy wird in vielen Ländern bereits diskutiert und umgesetzt: „Von anderen Ländern zu lernen, heißt, anzuerkennen, dass der gesellschaftliche Wandel dort bereits im Gange ist“, so Löw. Deutschland müsse sich in den Diskurs einbringen und die Transformation aktiv gestalten. So könnte Deutschland international auch zusammen mit den Ländern, wo der Fokus noch auf besserem Abfallmanagement liegt, an einer Veränderung hin zu langlebigeren Produkten und längeren Nutzungsdauern arbeiten.

#### Circular Economy Action Plan: Politisch vorgehen

Innerhalb der Europäischen Union hat die Circular Economy mit dem Circular Economy Action Plan als Teil des Green New Deal einen hohen Stellenwert erhalten. Deutschland arbeitet aktuell an der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie, aktuell läuft der öffentliche Beteiligungsprozess. Clara Löw betont im Podcast, wie wichtig politische Maßnahmen seien: „Ich glaube nicht, dass sich der Wandel selbst steuert. Wir brauchen kluge,

#### Pressekontakt

Telefon: +49 30 405085-333

E-Mail: [presse@oeko.de](mailto:presse@oeko.de)

#### Öffentlichkeit & Kommunikation

Mandy Schoßig

Borkumstraße 2

D-13189 Berlin

Telefon: +49 30 405085-334

E-Mail: [m.schoessig@oeko.de](mailto:m.schoessig@oeko.de)

ambitionierte Politik und dass die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in der Bevölkerung für Akzeptanz des Wandels werben.“ Ein wichtiger Schritt wäre, umweltschädliche Subventionen abzuschaffen, Finanzierung, um die Umstellung auf kreislaufausgerichtetes Wirtschaften zu ermöglichen, und bestimmte Steuern wie etwa Mehrwertsteuersätze für Reparatur anzupassen. Außerdem wäre notwendig, Hersteller in Verantwortung zu ziehen, weitere Vorgaben für Produktdesign auszugestalten und die öffentliche Beschaffung umzugestalten. Die gesellschaftliche Debatte über einen veränderten Konsum sollte dringend beginnen, mahnt Löw.

### Wissen statt Alltagsberatung

Der Podcast „Wenden bitte!“ des Öko-Instituts richtet sich an alle mit politischem und ökologischem Interesse aus Politik, Wissenschaft, Medien, NGOs und Öffentlichkeit. Den Podcast moderieren Nadine Kreuzer, Journalistin und Moderatorin, und Mandy Schoßig, Leiterin Öffentlichkeit & Kommunikation am Öko-Institut. Rund eine Stunde lang sprechen sie mit einem Experten beziehungsweise einer Expertin aus dem Öko-Institut über anstehende Nachhaltigkeitstransformationen – genug Zeit für die „Langstrecke der Umweltpodcasts“.

### Podcast „Wenden bitte!“, Episoden der 3. Staffel

[Episode 7 „Wieso brauchen wir eine Circular Economy?“ mit Clara Löw, erschienen am 21. September 2023](#)

[Spezial „Wie viel Klimaschutz steckt im Heizungsgesetz?“ mit Dr. Sibylle Braungardt, erschienen am 31. August 2023](#)

[Episode 6 „Wie gelingt die nachhaltige Transformation?“ mit Jan Peter Schemmel, erschienen am 27. Juli 2023](#)

[Episode 5 „Wie kommt Klimaschutz auf den Acker?“ mit Margarethe Scheffler, erschienen am 22. Juni 2023](#)

[Episode 4 „Wie stark ist das Lieferkettengesetz?“ mit Dr. Peter Gailhofer, erschienen am 11. Mai 2023](#)

[Episode 3 „Schafft der Verkehr die Wende?“ mit Peter Kasten, erschienen am 6. April 2023, aufgenommen am 27. März 2023](#)

[Episode 2 „Nachhaltigkeit durch Digitalisierung?“ mit Carl-Otto Gensch, erschienen am 23. Februar 2023](#)

[Episode 1 „Ist der Wald noch zu retten?“ mit Dr. Hannes Böttcher, erschienen am 12. Januar 2023](#)

Der Podcast ist erhältlich auf allen gängigen Podcast-Portalen – etwa bei [Apple Podcasts](#) sowie bei [Spotify](#)

### Pressekontakt

Telefon: +49 30 405085-333

E-Mail: [presse@oeko.de](mailto:presse@oeko.de)

### Öffentlichkeit & Kommunikation

Mandy Schoßig

Borkumstraße 2

D-13189 Berlin

Telefon: +49 30 405085-334

E-Mail: [m.schossig@oeko.de](mailto:m.schossig@oeko.de)

## **Ansprechpartnerin am Öko-Institut**

Clara Löw  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institutsbereich  
Produkte & Stoffströme  
Öko-Institut e.V., Geschäftsstelle Freiburg  
Telefon: +49 761 45295-276  
E-Mail: [c.loew@oeko.de](mailto:c.loew@oeko.de)

Das Öko-Institut ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann. Das Institut ist an den Standorten Freiburg, Darmstadt und Berlin vertreten.

[www.oeko.de](http://www.oeko.de) | [Podcast](#) | [blog.oeko.de](http://blog.oeko.de) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [Onlinemagazin](#)

---

## **Pressekontakt**

**Telefon:** +49 30 405085-333  
**E-Mail:** [presse@oeko.de](mailto:presse@oeko.de)

## **Öffentlichkeit & Kommunikation**

Mandy Schoßig  
Borkumstraße 2  
D-13189 Berlin

**Telefon:** +49 30 405085-334  
**E-Mail:** [m.schossig@oeko.de](mailto:m.schossig@oeko.de)

---